

Andreas Kasper

# Vorsatzanfechtung und vorgerichtlicher Sanierungsversuch

# Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag

Reihe Rechtswissenschaft



# Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag

Reihe Rechtswissenschaft

Band 158

Andreas Kasper

## **Vorsatzanfechtung und vorgerichtlicher Sanierungsversuch**

Tectum Verlag

Andreas Kasper

Vorsatzanfechtung und vorgerichtlicher Sanierungsversuch

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum Verlag

Reihe: Rechtswissenschaft; Bd. 158

Zugl. Dissertation UFL Private Universität im Fürstentum Liechtenstein, 2021

*Eingereicht unter dem Originaltitel „Vorsatzanfechtungsrecht und vorgerichtlicher Sanierungsversuch“.*

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021

ePDF 978-3-8288-7724-5

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN

978-3-8288-4650-0 im Tectum Verlag erschienen.)

ISSN 1861-7875

Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

[www.tectum-verlag.de](http://www.tectum-verlag.de)

**Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

## Vorwort

Die vorliegende Abhandlung wurde im Sommersemester 2020 an der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein als Dissertation eingereicht.

Meinem Doktorvater, Herrn Professor Dr. Diethelm Klippel (Universität Bayreuth), danke ich für die wissenschaftliche Begleitung. Seine stets hilfreichen Anregungen und vielfältigen Ratschläge bilden die Grundlage für das erfolgreiche Gelingen der Arbeit. Mein herzlicher Dank gilt auch Herrn Professor Dr. Knut Werner Lange (Universität Bayreuth) für die Erstellung des Zweitgutachtens.

Ein besonderer Dank gebührt meiner Familie, die mich mit Verständnis und großer Geduld begleitet und motiviert hat.

Bedanken möchte ich mich schließlich bei all denjenigen, die mich bei der Abfassung der Arbeit nach Kräften unterstützt haben. Mein Dank gilt auch der UFL, die erst durch ihr Curriculum den Rahmen für eine berufsbegleitende Promotion schafft.

Bayreuth/Kempton/Triesen, im Februar 2021

Andreas Kasper



# Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	XIX
<b>Einleitung</b> .....	1
A. Fragestellung .....	1
B. Darstellung des Forschungsstands .....	8
C. Gang der Untersuchung .....	11
<b>Teil 1: Grundlagen</b> .....	15
<b>Kapitel 1: Das Unternehmen in der Krise</b> .....	17
A. Die Krise aus betriebswirtschaftlicher Sicht .....	18
I. Das Fehlen eines einheitlichen Begriffs .....	18
II. Insolvenzferne Krisenstadien .....	20
III. Insolvenznahe Krisenstadien .....	20
B. Der rechtliche Krisenbegriff .....	22
I. Der Krisenbegriff im Allgemeinen .....	23
II. Insolvenzspezifische Krisenbezeichnungen .....	25
C. Die Bedeutung der Krise im Anfechtungsrecht .....	27
I. Die Krise im Vorsatzanfechtungsrecht .....	27
II. Die Krise in der vorgerichtlichen Sanierung .....	28
<b>Kapitel 2: Wege aus der Krise</b> .....	30
A. Die Handlungspflichten der Geschäftsleitung .....	30
I. Prüfung der Insolvenzreife .....	31
II. Prüfung der Sanierungsmöglichkeit .....	32
B. Die Handlungsoptionen in der Krise .....	33
I. Die Sanierung eines Unternehmens .....	34
1. Begriff .....	35
2. Ziel .....	36



II. Die Umsetzung einer Sanierung .....	37
1. Gerichtliches Sanierungsverfahren .....	37
2. Die EU-Restrukturierungsrichtlinie .....	39
a. Ziel .....	39
b. Ausgestaltung .....	40
c. Die Insolvenzanfechtung .....	41
d. Umsetzung in nationales Recht .....	42
3. Die vorgerichtliche Sanierung .....	43
a. Das Fehlen einer Definition .....	44
b. Die Motive für eine vorgerichtliche Sanierung .....	45
<b>Kapitel 3: Die drohende und die eingetretene Zahlungsunfähigkeit .....</b>	<b>47</b>
A. Die Zahlungsunfähigkeit .....	48
I. Die fälligen Zahlungspflichten .....	49
II. Abgrenzung zur Zahlungsstockung und zur geringfügigen Liquiditätslücke .....	51
III. Die Zahlungseinstellung .....	53
1. Die Vermutungsregel in § 17 Abs. 2 S. 2 InsO .....	53
2. Anforderungen an die Zahlungseinstellung .....	54
3. Die Feststellung der Zahlungseinstellung .....	56
B. Die drohende Zahlungsunfähigkeit .....	57
I. Die künftige Fälligkeit der Zahlungspflichten .....	58
II. Der Prognosezeitraum .....	59
<b>Teil 2: Die Entwicklung der Vorsatzanfechtung seit der Konkursordnung .....</b>	<b>61</b>
<b>Kapitel 4: Die Vorsatzanfechtung in der Entstehungsgeschichte der InsO ....</b>	<b>62</b>
A. Die Funktionsuntüchtigkeit des alten Konkursrechts .....	63
B. Die Insolvenzrechtsreform 1999 .....	64
I. Defizite der Konkursordnung .....	64
II. Die Beseitigung der Defizite .....	65
III. Die Verschärfung des Anfechtungsrechts .....	67

<b>Kapitel 5: Der Reformversuch von 2005/2006</b> .....	68
A. Der Reformansatz des Referentenentwurfs zu § 133 InsO .....	68
I. Hintergrund der Gesetzesinitiative .....	69
II. Gesetzentwurf zur Vorsatzanfechtung .....	70
1. Die Beweggründe des Gesetzgebers .....	70
2. Der Regelungsvorschlag des § 133 InsO .....	72
B. Die Kritik am Reformentwurf .....	73
I. Keine Handlungsnotwendigkeit des Gesetzgebers .....	74
II. Die Wiedereinführung von Privilegierungen .....	75
III. Die Ordnungsfunktion des Insolvenzrechts .....	76
1. Inhalt .....	76
2. Verlust .....	77
IV. Das Merkmal der Unlauterkeit .....	78
1. Fehlende Griffigkeit des Merkmals .....	78
2. Gesetzgeberische Entscheidungsfreiheit .....	79
C. Das Scheitern des Gesetzentwurfs .....	79
<b>Kapitel 6: Die Kritik an der Rechtspraxis der Vorsatzanfechtung</b> .....	81
A. Die Vorgaben des BGH .....	82
I. Das Unlauterkeitsmerkmal .....	83
1. Die Rechtstradition einer normativen Einschränkung .....	83
2. Die Abkehr vom Unlauterkeitsmerkmal .....	84
3. Die Reaktion des Schrifttums .....	86
II. Keine erhöhten Nachweisanforderungen .....	87
I. Die Forderung nach Einschränkung des Anwendungsbereichs .....	88
1. Der Ausschluss der Anwendbarkeit .....	89
2. Die Forderung nach Eingrenzung des Tatbestands .....	90
a. Einschränkung auf der Ebene des Tatbestandes .....	91
b. Einschränkung auf der Ebene des prozessualen Nachweises ...	93
II. Die fehlende Abgrenzbarkeit zwischen § 133 InsO und § 130 InsO .....	94
III. Die Ausdifferenzierung der Rechtsprechung .....	95
1. Die Ausweitung der Anfechtbarkeit .....	95
2. Die indizielle Wirkung der eigenen drohenden Insuffizienz .....	96
3. Die fehlende Realitätsnähe der BGH-Rechtsprechung .....	99
4. Die wirtschaftlichen Folgen .....	99

C.	Die Position der Reformgegner .....	100
	I. Allgemeines .....	101
	II. Einzelne Argumente .....	102
	1. Das Indizienystem .....	102
	2. Normative Begrenzung des Vorsatztatbestandes .....	104
	3. Die Kritik am Abstandsgebot .....	104
	4. Kritik am Schluss aus der Kenntnis der eigenen drohenden Insuffizienz .....	105
D.	Zwischenfazit .....	105
<b>Kapitel 7:</b>	<b>Die Reform der InsO von 2017 .....</b>	<b>107</b>
A.	Überblick zum Gang der Gesetzesberatungen .....	107
B.	Der politische Auftrag .....	109
	I. Der Koalitionsvertrag .....	110
	II. Das sog. Eckpunktepapier des BMJV .....	110
	III. Reaktionen auf die Reformankündigung .....	111
C.	Der Referentenentwurf des BMJV .....	113
	I. Zielsetzung des RefE .....	113
	II. Der Tatbestand des § 133 InsO-RefE .....	115
	1. Das Merkmal der Unangemessenheit .....	116
	2. Der vorgerichtliche Sanierungsversuch .....	116
	3. Die Vermutungsregelung in § 133 Abs. 1 S. 3 RefE .....	117
	4. Der Eintritt der Zahlungsunfähigkeit .....	118
	III. Die Begründung der Gesetzesänderungen in § 133 InsO-RefE .....	119
	1. Das Merkmal der Unangemessenheit in § 133 Abs. 1 S. 1 InsO-RefE .....	120
	2. Die Zahlungsvereinbarung im InsO-RefE .....	121
	3. Die eingetretene Zahlungsunfähigkeit .....	122
	4. Die vorgerichtliche Sanierung .....	123
	5. Darlegungs- und Beweislast .....	123
	a. Grundsatz der Beweislastverteilung .....	124
	b. Verschärfung der Beweislast .....	124
	IV. Reaktionen der Verbände und des Schrifttums .....	125
	1. Fehlen eines gesetzgeberischen Auftrags .....	126
	2. Keine Überforderung der Rechtsanwender .....	128

3. Die unzulässige Begrenzung auf die Unangemessenheit .....	128
4. Die Gefahr des Missbrauchs bei vorgerichtlichem Sanierungsversuch .....	129
5. Die grundlose Privilegierung der kongruenten Deckungshandlung .....	131
6. Die Neuregelung in § 133 Abs. 3 S. 2 InsO-RefE .....	133
7. Fehlender Gewinn an Rechtssicherheit .....	135
8. Verlust der Ordnungsfunktion des Insolvenzrechts .....	136
9. Erweiterung der Beweislast des Insolvenzverwalters .....	137
D. Der Regierungsentwurf vom 29.9.2015 .....	137
I. Zielsetzung und Motive des RegE .....	139
II. Zahlungsvereinbarung und vorgerichtlicher Sanierungsversuch im RegE .....	140
1. Überblick über die Änderungen .....	140
2. Der Grundtatbestand der Vorsatzanfechtung nach dem RegE .....	141
3. Der neue Aufbau des Vorsatzanfechtungstatbestandes .....	141
4. Die Regelung des § 133 Abs. 3 S. 1 InsO-RegE .....	143
5. Die Regelung des § 133 Abs. 3 S. 2 InsO-RegE .....	143
a. Unterschiede zum RefE .....	144
b. Regelungszweck .....	145
c. Ausgestaltung .....	145
d. Auswirkungen auf die Beweislast .....	146
III. Die Stellungnahme des Bundesrates zum RegE .....	148
1. Die Empfehlungen der Ausschüsse .....	148
a. Die Empfehlungen des Rechtsausschusses .....	149
b. Die Empfehlung der übrigen Ausschüsse .....	150
2. Die Stellungnahme des Bundesrates .....	151
IV. Reaktionen der Verbände und des Schrifttums auf den RegE .....	152
1. Verzicht auf das Tatbestandsmerkmal der Unangemessenheit .....	153
2. Wegfall der Regelung zum vorgerichtlichen Sanierungsversuch .....	154
3. Eintritt der Zahlungsunfähigkeit bei kongruenter Deckung .....	155
4. Erweiterung der Privilegierung durch § 133 Abs. 3 S. 2 InsO-RegE .....	157
a. Kritik an den materiell-rechtlichen Neuerungen .....	157
b. Kritik an der prozessrechtlichen Ausgestaltung .....	159
aa. Die Einordnung nach § 292 ZPO .....	159
bb. Beweisrechtliche Folgen .....	160

cc.	Anwendbarkeit auf den vorgerichtlichen Sanierungsversuch .....	161
E.	Gesetzesberatungen im Deutschen Bundestag .....	161
I.	Erste Lesung im Bundestag .....	162
II.	Anhörung der Sachverständigen .....	163
1.	Bestehen eines politischen Handlungsauftrags .....	164
2.	Das Merkmal der Unlauterkeit .....	164
3.	Die Privilegierung der kongruenten Deckungshandlung .....	165
4.	Die Vermutung nach § 133 Abs. 3 S. 2 InsO-RegE .....	166
III.	Die Beschlussempfehlung .....	168
IV.	Die Aussprache im Deutschen Bundestag .....	168
1.	Zweite und dritte Lesung .....	169
2.	Die abschließenden Beschlussfassungen .....	170
3.	Die Neuregelung der Vorsatzanfechtung nach § 133 InsO .....	170
<b>Teil 3:</b>	<b>Die Vorsatzanfechtung nach der Reform 2017 .....</b>	<b>173</b>
<b>Kapitel 8:</b>	<b>Der Grundkonflikt im Insolvenzanfechtungsrecht .....</b>	<b>174</b>
A.	Das System der Insolvenzanfechtung .....	174
B.	Normzweck von § 130 InsO und § 133 InsO .....	176
I.	Der Normzweck von § 133 InsO .....	177
II.	Der Normzweck von § 130 InsO .....	178
C.	Die Anwendungskonkurrenz im Insolvenzanfechtungsrecht .....	179
I.	Eine andauernde Auseinandersetzung .....	179
II.	Der Versuch einer Abgrenzung .....	180
III.	Zwischenfazit .....	182
<b>Kapitel 9:</b>	<b>Die materiell-rechtlichen Voraussetzungen .....</b>	<b>184</b>
A.	Der objektive Tatbestand der Vorsatzanfechtung .....	184
I.	Die anfechtbare Handlung des Schuldners .....	184
1.	Die Rechtshandlung .....	185
2.	Die Deckungshandlung .....	186
3.	Der Anfechtungsgegner .....	188

II. Das Erfordernis der Gläubigerbenachteiligung .....	189
1. Die Voraussetzungen der Gläubigerbenachteiligung .....	189
a. Der Begriff der Gläubigerbenachteiligung .....	189
b. Unmittelbare und mittelbare Benachteiligung .....	190
c. Die mittelbare Benachteiligung bei § 133 InsO .....	191
2. Ursächlichkeit zwischen Handlung und Benachteiligung .....	192
3. Die betroffenen Personen .....	192
B. Der subjektive Tatbestand der Vorsatzanfechtung .....	193
I. Der Gläubigerbenachteiligungsvorsatz des Schuldners .....	193
1. Vorsatz .....	194
a. Kognitives und voluntatives Element .....	194
b. Der Vorsatz beim vorgerichtlichen Sanierungsversuch .....	196
2. Erleichterungen an die Tatbestandserfüllung .....	197
a. Die Kenntnis der eigenen Zahlungsunfähigkeit .....	197
b. Die Kenntnis der eigenen drohenden Zahlungsunfähigkeit .....	198
c. Die Ansicht in der Literatur .....	199
3. Eigene Bewertung .....	200
II. Die Kenntnis des Anfechtungsgegners .....	200
1. Die Voraussetzungen der Kenntnis .....	201
a. Die Kenntnis als qualitatives Minus gegenüber dem Vorsatz .....	201
b. Die Kenntnis des Gläubigerbenachteiligungsvorsatzes .....	202
2. Die Spiegelbildlichkeit .....	204
3. Die drohende Zahlungsunfähigkeit .....	205
<b>Kapitel 10: Beweisanforderungen des Vorsatzanfechtungstatbestands .....</b>	<b>207</b>
A. Grundzüge des Beweisrechts .....	208
I. Verfahrensrechtliche Einordnung der InsO .....	208
II. Beweislast .....	209
III. Haupt- und Gegenbeweis .....	211
IV. Der Indizienbeweis .....	213
V. Beweiswürdigung und Beweismaß .....	215
1. Die freie Beweiswürdigung .....	215
2. Das Beweismaß .....	217
B. Überwindung von Beweislastproblemen im Insolvenzanfechtungsrecht .....	217
I. Die Zielsetzung der Beweiserleichterung .....	218

II. Die Beweiserleichterungen im Einzelnen .....	219
1. Die Beweiserleichterungen aufgrund Gesetzes .....	220
a. Die unwiderlegliche Vermutung des § 130 Abs. 2 InsO .....	220
b. Die gesetzliche Tatsachenvermutung .....	221
aa. Die Vermutung nach § 133 Abs. 1 S. 2 InsO .....	222
bb. Die Vermutungsregel des § 17 Abs. 2 S. 2 InsO .....	223
cc. Die Rechtsfolge nach § 292 ZPO .....	224
2. Die Beweiserleichterungen aufgrund Rechtsfortbildung .....	225
a. Die tatsächliche Vermutung .....	225
b. Das Beweisanzeichen .....	227
c. Das sog. Sanierungsprivileg .....	229
C. Der Nachweis des subjektiven Tatbestands .....	230
I. Nachweis des Gläubigerbenachteiligungsvorsatzes des Schuldners ....	231
1. Die Kenntnis der eigenen Zahlungsunfähigkeit .....	232
a. Die eigene Insuffizienz .....	232
b. Die Insuffizienz als tatsächliche Vermutung .....	233
2. Die Kenntnis der eigenen drohenden Zahlungsunfähigkeit .....	235
a. Die eigene drohende Insuffizienz .....	235
b. Die drohende Insuffizienz als Beweisanzeichen .....	238
II. Nachweis der Kenntnis des Anfechtungsgegners .....	238
1. Die Kenntnis nach § 133 Abs. 1 S. 2 InsO .....	239
a. Der Nachweis der Kenntnis des Anfechtungsgegners .....	239
aa. Die drohende Zahlungsunfähigkeit als Vermutungsbasis .....	240
bb. Die widerlegliche Vermutung nach § 133 Abs. 1 S. 2 InsO .....	241
b. Der Nachweis der objektiven Benachteiligung .....	243
2. Die Kenntnis von Umständen .....	245
a. Dogmatische Herleitung .....	245
b. Gleichstellung der Kenntnis von Umständen .....	247
c. Prozessuale Rechtsfolge .....	248
3. Der Nachweis über die Vermutungskaskade .....	249
a. Die Ausgestaltung der Kaskade .....	250
aa. Nachweis der eingetretenen Zahlungsunfähigkeit .....	250
bb. Nachweis der drohenden Zahlungsunfähigkeit .....	251
b. Der Nachweis der Zahlungseinstellung nach § 17 InsO .....	252
aa. Die Entbehrlichkeit einer Liquiditätsbilanz .....	252

---

bb. Der Nachweis der Zahlungseinstellung anhand von Indizien .....	253
c. Die Widerlegung der Vermutung .....	255
D. Eigene Bewertung .....	256
<b>Teil 4: Die vorgerichtliche Sanierung .....</b>	<b>259</b>
<b>Kapitel 11: Grundsatzfragen der vorgerichtlichen Sanierung .....</b>	<b>261</b>
A. Der vorgerichtliche Sanierungsversuch .....	261
I. Zeitliche Grenzen für die Sanierung .....	262
1. Höchstfrist des § 15a InsO .....	262
2. Die eingetretene Zahlungsunfähigkeit .....	263
II. Der Regelungsinhalt eines Sanierungsplans .....	264
1. Interne Sanierungsmaßnahmen .....	265
2. Der Sanierungsbeitrag der Gläubiger .....	266
a. Der Kontext der Sanierungsmaßnahmen .....	267
b. Die Forderungsstundung .....	268
c. Der Forderungsverzicht .....	269
III. Die Rechtsbasis eines Sanierungsbeitrags .....	270
1. Rechtlicher Rahmen einer Sanierung .....	270
2. Die Rechtsgrundlage für die vorgerichtliche Sanierung .....	271
a. Der Regelungsinhalt eines Vergleichs .....	271
b. Die materiell-rechtliche Wirkung des Sanierungsvergleichs ...	273
c. Abgrenzung zur singulären Vereinbarung .....	274
B. Anfechtbare Rechtshandlungen beim vorgerichtlichen Sanierungsversuch .....	275
I. Kein Ausschluss der Anfechtbarkeit .....	276
II. Die anfechtbare Handlung beim Sanierungsversuch .....	276
1. Das Ausgangsverhältnis .....	277
2. Der Abschluss des Sanierungsvergleichs .....	278
3. Die Erbringung der Gegenleistung .....	278
4. Der Rückübertragungsanspruch .....	279
III. Rechtsfolge für die Deckungshandlung .....	279
IV. Zwischenfazit .....	280



**Kapitel 12: Die vorgerichtliche Sanierung im Licht der Vorsatzanfechtung** .... 281

A. Die materiell-rechtlichen Anforderungen an den Sanierungsversuch .....	281
I. Anforderungen an ein schlüssiges Sanierungskonzept .....	282
1. Kein Formerfordernis .....	283
2. Die begründete Aussicht auf Erfolg .....	284
3. Die Darlegung der wirtschaftlichen Grundlagen .....	285
4. Planumsetzung in den Anfängen .....	287
II. Die Voraussetzungen des subjektiven Tatbestands .....	288
1. Der Gläubigerbenachteiligungsvorsatz des Schuldners .....	288
2. Die Kenntnis des Gläubigers .....	289
a. Fehlender Auskunftsanspruch .....	289
b. Umfang der Informationen .....	290
B. Prozessrechtliche Aspekte des Sanierungsversuchs .....	291
I. Der Nachweis des Benachteiligungsvorsatzes .....	292
II. Der Nachweis der Gläubigerkenntnis .....	293

**Kapitel 13: Die Anfechtbarkeit von Rechtshandlungen im Rahmen der vorgerichtlichen Sanierung** ..... 296

A. Die Vorsatzanfechtung .....	297
I. Die Grundstruktur des § 133 InsO .....	298
1. Beibehaltung des Grundtatbestands in § 133 Abs. 1 InsO .....	298
2. Die Vorschrift des § 133 Abs. 2 InsO .....	299
3. Die Vorschrift des § 133 Abs. 3 InsO .....	301
a. Privilegierung der kongruenten Deckungshandlung .....	301
b. Funktion als Beweisnorm .....	303
II. Fallvarianten in § 133 Abs. 3 InsO .....	303
1. Die Ausnahmenvorschrift des § 133 Abs. 3 S. 2 InsO .....	304
a. Zahlungsvereinbarung .....	304
b. Zahlungserleichterung in sonstiger Weise .....	306
c. Eigene Bewertung .....	306
2. Die Vorschrift des § 133 Abs. 3 S. 1 InsO .....	308
III. Folgen für den Nachweis des subjektiven Tatbestands .....	309
1. Die Regelung des § 133 Abs. 3 S. 1 InsO .....	309
a. Normzweck des § 133 Abs. 3 S. 1 InsO .....	310

b.	Kenntnis des Anfechtungsgegners .....	312
c.	Benachteiligungsvorsatz des Schuldners .....	313
aa.	Spiegelbildlichkeit .....	313
bb.	Die Erweiterung auf den Schuldnervorsatz .....	315
d.	Nachweis anhand liquiditätsbezogener Indizien .....	316
e.	Eigene Bewertung .....	318
aa.	Gleichstellung von Schuldnervorsatz und Gläubigerkenntnis .....	319
(1)	Das Erfordernis der Insolvenzreife .....	319
(2)	Der einheitliche Zeitpunkt der Kenntnis .....	320
(3)	Erhalt der Symmetrie .....	322
(4)	Zwischenfazit .....	322
bb.	Folgen auf prozessualer Ebene .....	323
(1)	Berücksichtigung des Normzwecks .....	324
(2)	Die Feststellung der Zahlungsunfähigkeit .....	325
(3)	Nachweis anhand zahlungsunfähigkeitsähnlicher Indizien .....	326
(4)	Rückgriff auf die Vermutungskaskade .....	327
(5)	Einfluss auf die Gesamtwürdigung nach § 286 ZPO .....	328
cc.	Zwischenfazit .....	329
2.	Die Regelung des § 133 Abs. 3 S. 2 InsO .....	329
a.	Der Grundkonflikt von § 133 Abs. 3 S. 2 InsO .....	330
b.	Der Normzweck des § 133 Abs. 3 S. 2 InsO .....	332
c.	Die Gegenvermutung des § 133 Abs. 3 S. 2 InsO .....	333
aa.	Norm ohne Anwendungsbereich .....	333
bb.	Bedeutung der Vermutung nach § 133 Abs. 3 S. 2 InsO .....	335
(1)	Ausgestaltung .....	335
(2)	Tatsachenvermutung .....	336
(3)	Vermutungswirkung .....	337
cc.	Prozessuale Wirkung der Gegenvermutung .....	337
(1)	Als Beweislastregel .....	338
(2)	Als Beweisregel .....	338
(3)	Als Regel zur Erhöhung der Begründungslast .....	339
(4)	Eigene Auffassung .....	340

B. Die vorgerichtliche Sanierung im Lichte der neuen Gesetzeslage .....	341
I. Die Schuldnerhandlung bei der Sanierung .....	342
1. Rechtshandlung ohne Deckungshandlung .....	342
2. Inkongruente Deckungshandlung .....	343
II. Kongruente Deckungshandlung .....	345
1. Die Deckungshandlung nach § 133 Abs. 3 S. 1 InsO .....	346
a. Antizipation der Anfechtungsreform durch die BGH- Rechtsprechung .....	346
b. Eröffnung des Anwendungsbereichs von § 133 Abs. 3 InsO ....	347
2. Keine Eröffnung des Anwendungsbereichs nach § 133 Abs. 3 S. 2 InsO .....	348
a. Argumente für die Eröffnung des Anwendungsbereichs .....	349
b. Argumente gegen die Eröffnung des Anwendungsbereichs ....	351
aa. Historische Auslegung .....	351
bb. Teleologische Auslegung .....	353
cc. Systematische Auslegung .....	355
C. Fazit .....	359
<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>361</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>369</b>

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Der charakteristische Verlauf einer  
Unternehmenskrise

22

